

09.12.2016

Kleine Anfrage 5428

der Abgeordneten Armin Laschet, Gregor Golland, Dr. Gerd Hachen, Bernd Krückel, Lutz Linenkämper, Hendrik Schmitz, Rolf Seel, Ulla Thönnissen, Klaus Vossemer, Axel Wirtz und Josef Wirtz CDU

Gründung einer neuen Stadt im rheinischen Braunkohlerevier

Der Presse vom 24. und 26. November 2016 ist zu entnehmen, dass Ministerpräsidentin Kraft und weitere Teile der Landesregierung eine neue Stadt in einem rekultivierten Tagebau des rheinischen Braunkohlereviere errichten wollen. Nach dem Willen der Ministerpräsidentin soll es sich um eine nachhaltige, ökologisch vorbildliche Stadt mit globaler Ausstrahlung handeln. Die Stadt soll laut Presseberichterstattung im Freiraum auf der rekultivierten Fläche des Tagebaus Garzweiler I in unmittelbarer Nähe des Restsees entstehen.

Die Landesregierung hat am 05. Juli 2016 den finalen Entwurf eines neuen Landesentwicklungsplans (LEP) beschlossen und dem Landtag zur Zustimmung vorgelegt. Der neue LEP soll die Freirauminanspruchnahme in Nordrhein-Westfalen langfristig auf Null zurückführen. Dies will er durch eine Beschränkung der Siedlungstätigkeit und einen erhöhten Freiraumschutz erreichen.

So bestimmt beispielsweise Ziel 2-3, dass sich die Siedlungsentwicklung der Gemeinden ausschließlich innerhalb der regionalplanerisch festgelegten Siedlungsbereiche zu vollziehen hat. Neu ausgewiesene Siedlungsbereiche sollen sich dabei unmittelbar an vorhandene Orte anschließen. Hinzu kommt, dass der LEP vor der Inanspruchnahme neuer Flächen im Freiraum zwingend die Innenentwicklung bestehender Orte vorschreibt. Auch ist im LEP-Entwurf für Brachflächen, die isoliert im Freiraum liegen, also nicht unmittelbar an einen bestehenden Ort anschließen, die Umwandlung in Siedlungsfläche explizit ausgeschlossen. Bei aufgegebenen Tagebauen spricht man von sog. Bodenabbaubrachen. Darüber hinaus verfolgt der LEP-Entwurf das Leitbild der „dezentralen Konzentration“. Dieses soll die gewachsene Verteilung im System der zentralen Orte stabilisieren und die Tragfähigkeit von Einrichtungen der Daseinsvorsorge sichern. Die umliegenden Kommunen würde die Gründung einer neuen Stadt aber sicher schwächen.

Datum des Originals: 08.12.2016/Ausgegeben: 12.12.2016

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

Die Gründung einer vollständig neuen Stadt auf einer rekultivierten Tagebaufläche und somit mitten im Freiraum, so wie Teile der Landesregierung dies planen, dürfte aufgrund des von der Landesregierung vorgelegten LEP-Entwurfs daher unmöglich sein.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Welche Änderungen am vorgelegten LEP-Entwurf wird die Landesregierung vornehmen, um das von Ihr verfolgte Projekt der Gründung einer neuen Stadt auf der rekultivierten Fläche des Tagebaus Garzweiler I umsetzen zu können?
2. Welche Auswirkungen wird die Gründung einer neuen Stadt im rheinischen Revier auf die Verfügbarkeit von Flächen in den Städten und Gemeinden des rheinischen Reviers vor dem Hintergrund von Flächentausch und Siedlungsflächenmonitoring haben?
3. Welche Auswirkungen hat die Projektierung der „neuen Stadt“ auf das verfügbare Flächenvolumen für die Entwicklung von Siedlungs- und Verkehrsflächen von Kommunen vor dem Hintergrund des 5-ha-Ziels bzw. des langfristigen „Netto-Null-Ziels“?
4. Welche Auswirkungen wird die Gründung einer neuen Stadt im rheinischen Revier auf den bedarfsgerechten Ausbau der Verkehrsinfrastruktur in den Städten und Gemeinden des rheinischen Reviers haben?
5. Wie will die Landesregierung verhindern, dass mit der „neuen Stadt“ Tragfähigkeitsprobleme bei Grund- und Mittelzentren in der Region entstehen?

Armin Laschet
Gregor Golland
Dr. Gerd Hachen
Bernd Krückel
Lutz Lienenkämper
Hendrik Schmitz
Rolf Seel
Ulla Thönnissen
Klaus Vossemer
Axel Wirtz
Josef Wirtz